Foto: Andreas Leder

Wir sprachen mit einem Mann, der so vielfältig ist wie unser Bayern:

Der Sensenmann von Großhartpenning

Der Schorsch Hahn ist Sensenlehrer, überzeugter Biobauer, ein naturverbundener Mensch und ein gestandenes Mannsbild, wie es sich selbst der Ludwig Thoma nicht besser hätte ausdenken können. Sein HahnHof ist ein vergleichsweise kleiner Bauernhof, auf seine Art aber groß und vielfältig. Und der Schorsch Hahn kann noch viel mehr als sensen und dengeln. Weil hinter all dem, was er macht, ein tieferer Sinn steckt.

Schorsch, Du bist unter anderem auch Sensenlehrer.

Du lernst einen halben Tag, wie man mit der Sense mäht, und einen halben Tag, wie man dengelt. Weil, wer beim Dengeln schläft, wird beim Sensen wach. Du musst die Sense richtig dengeln, mit dem Hammer kalt schmieden, vorne an der Schneide, ganz dünn. Erst dann wird die Schneid' gewetzt, geschärft. Mit einer Baumarkt-Sense kommst Du da nicht weit, weil da meistens das Blatt zu dick ist. Damit haust Du bloß das Gras um und kämpfst mit der Wiese. Bei mir lernst Du auch, mit Dir selbst richtig umzugehen. Du merkst nicht mehr, dass du mähst, sondern Du kannst Dich aufladen. Mit den Kursen hab´ ich vor zehn Jahren angefangen und gedacht, ja mei, da kommen ein paar Bauern und Almerer. Aber die Hauptgruppe waren und sind Menschen aus Büroberufen, oft auch aus der IT-Branche. Du musst sehen können, was du tust, was riechen, das Grün und die anderen Farben aufnehmen und einatmen. So kannst Du dich wieder aufladen. Und lustig ist es auch immer. Die schönsten Momente sind, wenn Musikanten mit dabei sind. Es gibt ja wunderbare Sensen-und Dengellieder.

Foto: Georg Hahn

Bayerische Lebensfreude trifft auf den HahnHof: Beim Sensen Schorsch geht es recht vielseitig zu

Du sammelst ja auch Sensen.

Ja, an die Hundert werns scho sei. Da gibt es viele Unterschiede. Kurze Blätter, schmale Blätter und so weiter. In Oberaudorf gab es auch den letzten bayerischen Sensen-Hersteller. Für die und für meine Schüler habe ich mal eine Sammlung zusammengestellt, welche Blätter man für welche Zwecke benutzt. Für Schilf, im Holz draußen, Rohrglanzgras oder Klee.

Schorsch, Du bist auch staatlich zertifizierter Waldpädagoge.

Der Mittelpunkt ist mein landwirtschaftlicher Betrieb. Aus dem raus habe ich mich immer mehr mit der Natur beschäftigt. So ist das mit der Waldpädagogik entstanden. An einer Mittelschule bin ich als pädagogische Kraft mit den Kindern in den Wald, wo ich über spielerisches Lernen den jungen Leuten die Natur erklären durfte. Ab und zu waren auch ein paar Rotzlöffel dabei. Das nennt man dann eine „pädagogische Herausforderung". Jetzt kommen die Schulklassen zu mir auf den HahnHof. Mein Lernort und Naturbühne ist nun auch der Stall, Wiesen und Weiden, mein Acker und der Wald.

Beliebt sind aber auch Deine Sauerkraut-Kurse.

Mein HahnHof ist ein Bildungs-Bauernhof. Wir haben einen Seminar- und Veranstaltungsraum, und da bieten wir Kurse zur Lebensmittel-Verarbeitung an. Sauerkraut ist der Klassiker im Herbst. Deswegen erstellen wir in diesem Jahr ein Veranstaltungsprogramm und öffnen unsere Tore für kleine Hochzeiten und Feiern, die Wert auf regional erzeugte Lebensmittel legen und einen besonderen Ort schätzen. Das heißt, verschiedene Akteure halten ihre Kurse bei mir ab. Nach dem Motto: Was kannst du, was kann ich, was können wir zusammen machen. Das geht von Gemüse-Kursen über Firmen-Coaching bis zur Kräuter-Pädagogik. Es dreht sich immer alles um Bauernhof, Lebensmittel, Natur und Arten-Vielfalt in der Verbindung mit der Kultur und des friedvollen sozialen Miteinanders.

Ganz schön vielfältig, was bei dir so alles passiert.

Ich betreibe deshalb so viele Aktivitäten, weil ich ganzheitlich denke und handle. Schon als Bub war das so. Das große Geld war es mir nicht wert, mich nicht mehr auf mein Bauchgefühl zu verlassen, ich habe da eine ganz eigene Vorstellung von einem reichen Leben. Und ich bin der Meinung, dass auch die geistige Arbeit authentisch sein muss. Das heißt, was ich lehre und weitergebe, muss ich auch selber erlebt oder erfahren haben.

Und I wünsch` mir, wenn I no amoi auf d` Welt kimm, dann mecht I a Kuah in meim` Stoi sei. ■

www.hahnhof.info

Foto: Inge Wittenleiner

An die hundert Sensen sind im Besitz vom Schorsch Hahn - da gibt es nämlich viele Unterschiede

Logo: Egbert Greven / Digitalisierung: Werner Hartl

Mehr über den Autor und seine Bücher unter: www.heinz-von-wilk.de